Erfahrungsbericht Summer School 2023 Architektur 31.07 – 31.08

im April diesen Jahres habe ich mich relativ kurzfristig entschieden bei der Summer School anzumelden. Ich habe diese durch Zufall über einen Aushang an unserer Hochschule entdeckt. Nachdem ich mich dann über die Website weiter erkundigt habe, habe ich zunächst eine Bewerbung abgeschickt (https://www.studyinbali.com), relativ schnell habe ich dann auch schon die Zusage erhalten. Danach habe ich mich erst um die Anerkennung der Kurse sowie die Bewerbung um ein Stipendium gekümmert.
Ich habe mich für das Promos-Stipendium beworben. Ich weiß wie viel Aufwand dies ist, aber es lohnt sich definitiv immer zu versuchen!
Nachdem die Zusage kam, ging es auch direkt schon los mit den weiteren Vorbereitungen. Wichtig sind vor allem die Impfungen, hier einfach mal beim Hausarzt nachfragen, meistens können die das selbst oder sie empfehlen einen Tropenarzt. Dann natürlich das Visum beantragen. Es ist ein Study Visum nötig, was aber durch Recherche eigentlich nicht nötig gewesen wäre, da ein Touristen Visum ausgereicht hätte.
Aber um den Stress mit der Uni zu vermeiden, macht es über die Agentur von Study in Bali und holt euch das Study Visum..
Wenn ihr Roller fahren wollt, müsst ihr euch auch einen internationalen Führerschein holen, den kriegt ihr echt fix!

So nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, ging es Ende Juli für mich auch schon los. Ich habe die Unterkunft „Villa Oasis“, die von der Organisation angeboten wurde, gebucht. In der Villa Oasis fühlt man sich definitiv wohl und viele die dort wohnen sind auch an derselben Uni und machen dasselbe Programm, was echt angenehm ist, weil man dann zusammen abends Uni machen kann.

Ich habe mir einen Roller gemietet, was sich definitiv lohnt und günstig ist. Ansonsten gibt es Grab oder Gojek, das sind Rollertaxis die innerhalb von Minuten ankommen. Wenn ihr noch keine Rollererfahrungen habt, bietet die IDB School auch eine Scooter Fahrstunde an, welche ihr auf jeden Fall machen solltet, der Verkehr ist echt anders als in Europa.

So nun kommen wir zur Uni: Die Uni IDB ist klein, aber fein, die Summer School fand in den Semesterferien statt, deshalb hat man leider keinen Kontakt zu anderen Mitstudenten außer den Teilnehmern von der Summer School. Die Uni findet jeden Tag von Montag bis Freitag statt, geplant sind Vorlesungen von Montag bis Mittwoch und Donnerstag und Freitag sind dann Exkursionen über Bali verteilt.

Mein persönliches Highlight waren die Villen-Exkursionen sowie die Führung von Alexis Dornier, ein bekannter Architekt auf Bali. Generell kommt man durch die Exkursionen mit einigen mit Architekten und Innenarchitekten in Kontakt und bekommt dadurch auch die Chance sich für ein Praktika zu bewerben.
Ein weiteres Highlight war die Exkursion zum sogenannten „Green Village“, Green Village ist eine riesen Grundstücksfläche auf den die verschiedensten Villen geplant und alle komplett aus Bambus oder nachwachsenden Ressourcen gebaut wurden. Jede Villa ist individuell und haben alle einen besonderen Charme! Hier muss man aber Glück haben, denn viele Villen sind auch ausgebucht, dann ist eine Besichtigung eher nicht möglich.

Das Hauptprojekt in der Uni war eine Planung von einer Villa mit dem Thema East vs. West, um die beiden Arten von Architektur zusammen zubringen. Dafür wurden 2 Nachmittage in der Woche zum freien Arbeiten zur Verfügung gestellt. Ansonsten bekommt man Informationen und Inspirationen durch die Vorlesungen und Exkursionen. Der Abschluss ist eine 20 minütige Präsentation des Konzepts.

Insgesamt lief die Summer School 4 Wochen, diese 4 Wochen waren sehr intensiv und haben mich definitiv weitergebracht. Ich habe nochmal ein ganz andere Art von Architektur kennengelernt. Ich werde definitiv einiges mit in mein alltägliches Leben sowie in den Unialltag und zukünftige Büroarbeiten übernehmen, denn die Balinesische Architektur setzt unfassbar viel auf die Verbindung mit der Natur. Die Professoren waren alle sehr hilfsbereit und stehen immer zur Verfügung. Die gesamte Organisation lief hervorragend und es gab eine Whatsappgruppe in der jederzeit Fragen stellen oder Feedback geben konnte.

Dank StudyinBali habe ich viel von Bali und der heimischen Architektur sehen können, die als normaler Tourist eher nicht möglich gewesen wäre.
Insgesamt hat sich für mich die kurze Zeit definitiv gelohnt und ich komme mit einem Pack neuer Erinnerungen sowie neuem Wissen zurück nach Deutschland!